

NEUROPATHOLOGISCHER MELDEBOGEN für Humane Spongiforme Enzephalopathie Krankheitsverdacht, Erkrankung, Todesfall

Dieser Bogen wird durch Leiter von Einrichtungen der pathologisch-anatomischen Diagnostik gemäß §§ 6, 8, 9 IfSG ausgefüllt und an das zuständige Gesundheitsamt (GA) gesendet; er wird **nicht** weitergeleitet.

Vertraulich

Landratsamt Haßberge

-Gesundheitsamt-
Zwerchmaingasse 14
97437 Haßfurt

Tel: 09521-27400

Fax: 09521-27406

Email: gesundheitsamt@landratsamt-hassberge.de

Meldende Untersuchungsstelle

Bezeichnung

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Name des Meldenden

Tel.

E-Mail

Datum:/...../.....

Tag Monat Jahr

Einsendende/r Arzt/Ärztin bzw. einsendendes Krankenhaus*

Name der Einrichtung

Straße und Hausnummer

PLZ:

Ort:

Name der einsendenden Person

Tel.

Fax

Information zum/r Patienten/in

Name, Vorname:

Geschlecht: Weiblich

Geburtsdatum:/...../.....

Männlich

Tag Monat Jahr

Hauptwohnsitz:

PLZ:

Ort:

*(falls abweichend bitte Anschrift
des derzeitigen Aufenthaltsortes)*

Straße und Hausnummer

Informationen zum labordiagnostischen / neuropathologischen Nachweis

Art des Untersuchungsmaterials

Hirngewebe

Anderes/Sonstiges

Eingang des Untersuchungsmaterials, Datum:

Tag Monat Jahr

Nachweismethode

Biopsie durchgeführt (Hirn/Tonsille) Ja Nein

Autopsie durchgeführt Ja Nein

Abschließende Diagnose

Verdacht auf meldepflichtige CJK nicht bestätigt

Sporadische CJK

Datum der Diagnosestellung:/...../.....

Tag Monat Jahr

Variante CJK

Datum der Diagnosestellung:/...../.....

Tag Monat Jahr

Untersuchungsbefund (Krankheitsverdacht, Erkrankungsfall, Todesfall „sporadische CJK“)

Für CJK typische Histopathologie oder Immunhistopathologie im Hirngewebe

Nachweis (immunzytochemisch oder Western-Blot) des proteaseresistenten Prionproteins im Hirngewebe

Nachweis Scrapie-assoziiertes Fibrillen (prion rods) im Hirngewebe

Untersuchungsbefund (Krankheitsverdacht, Erkrankungsfall, Todesfall „variante CJK“)

Spongiforme Veränderungen im Bereich des gesamten Groß- und Kleinhirns post mortem

Ausgeprägte Prionprotein-Ablagerungen mit floriden Plaques im Bereich des gesamten Groß- und Kleinhirns post mortem

Nachweis von pathologischem Prionprotein in einer Tonsillenbiopsie

Differentialdiagnostische Untersuchungen wurden durchgeführt und legen keine alternative Diagnose nahe

Ja

Nein

Unbekannt

* Hinweis für Gesundheitsamt: weitere Informationen zum/r Patienten/in, zur Klinik bzw. zur Epidemiologie (z.B. möglicher iatrogenen Kontakt) bitte beim Einsender erheben.